



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung

Association
suisse des
paraplégiques

Associazione
svizzera dei
paraplegici

Swiss
Paraplegics
Association

Wettkampf- ordnung

2018

Rollstuhlsport Schweiz

spv.ch

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Allgemeine Bestimmungen	4–5
Bestimmungen Kader	6–8
Bestimmungen pro Sportart: Reglemente, Modus SM und Leistungsanforderungen	9–26

In dieser Publikation wird zur besseren Lesbarkeit die männliche Form stellvertretend für die weibliche und männliche Formulierung verwendet.

Wettkampfordnung

für Rollstuhlsport-Wettkämpfe in der Schweiz 2018

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

REGLEMENTE

Für die Durchführung der Wettkämpfe und Trainingskurse gelten:

1. Die Reglemente und die Wettkampfordnung der SPV/RSS
2. Die Reglemente vom IPC
3. Die Reglemente der internationalen und nationalen Fachverbände

Dieses Reglement steht über allen Weisungen und Dokumenten der TK's. Aussagen von TK's, die der WO widersprechen, sind ungültig.

EINSTUFUNG DER SPORTARTEN

Die Sportarten werden nach spezifischen Kriterien nach Punkten eingestuft und alle zwei Jahre im paralympischen Zyklus (Winter und Sommer) angepasst.

Einstufung der Sportarten (per Ende 2016):

- Handbike 1
- Leichtathletik 1
- Basketball (Teamsportart) 2
- Curling (Teamsportart) 2
- Ski alpin 2
- Badminton 3
- Bogenschiessen 3
- Powerchair Hockey (Teamsportart) 3
- Rugby (Teamsportart) 3
- Tennis 3
- Tischtennis 3
- Golf 4
- Sportschiessen 4
- Wasserski 4
- Bob (Einstufung erfolgt Ende 2018)
- Fechten (Einstufung erfolgt Ende 2018)
- Rudern (Einstufung erfolgt Ende 2018)

LIZENZ

Alle Wettkämpfer müssen eine gültige Lizenz der SPV besitzen. Für die Ausstellung einer Lizenz müssen RSS ein unterschriebener Lizenzantrag, inkl. Unterstellungserklärung und ein IWAS Sportpass zugestellt werden. Lizenzen können nur an SPV-Mitglieder (=Mitglied in einem Rollstuhlclub) vergeben werden. RSS wird die Lizenz dem Athleten acht Tage nach Erhalt aller notwendigen Dokumente zustellen. Bei Missbrauch dieses Dokuments wird eine Busse bis CHF 500.– und/oder eine Sperre ausgesprochen. Bei einem Verstoss gegen die Reglemente der SPV, Dopingvergehen oder anderen krassen Vergehen gegen sportliche und gesellschaftliche Regeln, kann die Lizenz durch die GL entzogen werden. Mit dem Lizenzantrag anerkennt der Antragsteller die Bestimmungen des Verbandes, namentlich dieser Wettkampfordnung und die Unterstellung unter die SPV-Satzungen.

DOPING

Die SPV anerkennt die Dopingstrafbehörde antidoping.ch als ihr offizielles Schiedsgericht bei Dopingfällen.

STARTBERECHTIGUNG

An den Rollstuhlsport-Wettkämpfen in der Schweiz dürfen alle Athleten starten, welche in der betreffenden Sportart eine gültige RSS-Lizenz besitzen.

SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN

Die Anforderungen für Schweizer Meisterschaften sind unter den betreffenden Sportarten vermerkt.

Medaillen und Titel werden gemäss Wettkampfordnung vergeben. Sind in einer Disziplin pro Behinderungsklasse weniger als sechs Athleten am Start, müssen Kategorien, Klassen oder Disziplinen zusammengelegt oder eine Mindestanforderung (Medaillenlimiten) durch die TK festgelegt werden, damit eine SM anerkannt werden kann. Allfällige Medaillenlimiten sind bei der betreffenden Sportart vermerkt. Athleten in Einzelsportarten sind medaillenberechtigt, wenn sie international für die Schweiz startberechtigt sind.

VERTRETUNG VON ROLLSTUHLSPORT SCHWEIZ IM OK DER SM

Der Bereichsleiter RSS und/oder der Leiter Leistungssport und/oder ein Sportartmanager kann die SPV im OK der SM vertreten. Ein TK-Mitglied der SPV kann seine Sportart in der technischen Kommission resp. Wettkampfkommision ihrer SM vertreten. Der Veranstalter der SM lädt die oben genannten Vertreter der SPV zu den entsprechenden Sitzungen ein.

ORIENTIERUNG DER CLUBVERANTWORTLICHEN UND MANNSCHAFTSFÜHRER

Vor Beginn der SM-Wettkämpfe wird eine Sitzung/Information mit den Mannschaftsführern empfohlen.

VERHALTEN

Der Athlet verpflichtet sich, geringschätzige und rufschädigende Aussagen über Konkurrenten, den Verband, Sponsoren und Funktionäre zu unterlassen.

SANKTIONEN

Widerhandlungen gegen die Bestimmungen der Wettkampfordnung können von der Technischen Kommission mit einer Sanktion geahndet werden. Das Ausmass der Sanktion richtet sich nach der Schwere des Verstosses. Beschwerden gegen diesen Entscheid werden abschliessend durch Rollstuhlsport Schweiz beurteilt.

BESTIMMUNGEN KADER

QUALIFIKATION/SELEKTION

- Qualifikation ist das Erfüllen der Leistungsanforderungen für die Kaderzugehörigkeit.
- Selektion bezieht sich auf einen Wettkampf. Wer selektioniert ist, wird gemäss den Entschädigungsreglementen der SPV unterstützt.

QUALIFIKATION KADER

Für das Kader in den Einzelsportarten kann sich qualifizieren, wer die erforderlichen Limiten und Kriterien erfüllt sowie die Kaderverpflichtung termingerecht unterschreibt.

Die Qualifikationslimiten werden jährlich vom Nationaltrainer in Absprache mit der TK dem Sportartmanager vorgeschlagen und danach von RSS festgelegt. Limiten sind Leistungsanforderungen, die am internationalen Zielerlass eine Klassierung des Athleten in den Top Ten und im 1. Drittel (Nationalkader) oder in der 1. Hälfte (A-Kader) erwarten lassen. Für Sportarten mit Einzelsportlerförderung gilt gar die Anforderung 1. Viertel (Nationalkader) und 1. Drittel (A-Kader). Dabei muss aber auch die spezifische Situation der Sportart berücksichtigt werden.

Die von RSS fixierten Qualifikationslimiten werden jährlich von der GL in Zusammenhang mit der WO genehmigt.

In Mannschaftssportarten bestimmt der Nationaltrainer die Mitglieder des Nationalteams. Diese werden durch RSS bestätigt.

SELEKTION/SELEKTIONSKRITERIEN

Für die Selektion werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Kaderzugehörigkeit
- Spezielle Selektionskriterien (z.B. für Paralympics, WM, EM, Einlagerennen, usw.)
- Entwicklungsfähigkeit

Die Selektion wird von der TK nach Absprache mit den Trainern vorgeschlagen und von RSS genehmigt. Bei Paralympics, WM und EM werden die Selektionen zusätzlich in der Fachkommission Swiss Paralympic (FAKO) behandelt.

Für die Selektion an Titelwettkämpfe (Paralympics, WM, EM) wird jeweils ein spezifisches Selektionskonzept gemäss Vorschlag der TK erarbeitet, das je nach Sportart und Anlass von RSS, Swiss Paralympic oder Swiss Olympic bewilligt wird.

LIMITEN

Die Limiten werden von der TK in Absprache mit dem Sportartmanager der GL SPV zur Genehmigung unterbreitet. Massgebend ist das internationale Leistungsniveau. Die Selektionen gelten jeweils für ein Jahr.

ERFÜLLEN DER LIMITEN

Alle Athleten, welche die festgelegten Limiten im vergangenen Jahr erfüllt haben, sind im folgenden Jahr qualifiziert.

Beispiel Sommersportarten: Sind die Limiten 2018, welche im November 2017 festgelegt werden, im Jahr 2017 erreicht worden, ist man für 2018 qualifiziert.

Die neue Kaderzugehörigkeit ist erst gültig, wenn der Athlet die Kaderverpflichtung unterschrieben zurückgeschickt hat.

Beispiel Wintersportarten: Sind die Limiten 2018 im Winter 2017/18 erreicht worden, ist man für den Winter 2018/19 qualifiziert.

Die Limiten können nur an offiziellen Wettkämpfen erfüllt werden, die gemäss gültigem Reglement durchgeführt werden und durch einen national oder international anerkannten Schiedsrichter, den Sportartmanager oder den Leiter Leistungssport RSS kontrolliert wurden.

VERLETZTENSTATUS

Wenn sich ein Athlet verletzt oder eine Krankheit erleidet, die seine Wettkampftätigkeit oder Trainingstätigkeit während mehr als drei Monaten einschränkt, kann via TK der Verletztenstatus beantragt werden.

Das Gesuch muss bis am 1. Oktober eingereicht werden, damit es für die Selektionen des folgenden Jahres berücksichtigt werden kann.

Dem Gesuch muss folgendes beigelegt werden:

- Ein ärztliches Zeugnis
- Das offizielle Antragsformular, unterschrieben durch den TK-Chef

Der Verletztenstatus wird von RSS genehmigt und gilt nur für ein Jahr. Im zweiten Jahr wird der Athlet vom Nationalkader ins A-Kader zurückgestuft oder vom A-Kader in den Status eines lizenzierten Sportlers RSS.

KARRIERE-UNTERBRUCH ZU AUSBILDUNGSZWECKEN (STUDY BREAK)

Ein Athlet, der zu Aus- oder Weiterbildungszwecken seine Wettkampftätigkeit für ein Jahr unterbrechen möchte, kann – wenn er im Unterbruchsjahr keine Wettkämpfe besucht und keine Leistungen für seine Kadermitgliedschaft beansprucht – den gleichen Kaderstatus auf das Folgejahr übertragen.

Bei einem zweiten Unterbruchsjahr wird der Kaderstatus entzogen. Falls ein Verletztenstatus für das zweite Jahr geltend gemacht wird, wird der Athlet um eine Kaderstufe zurück gestuft.

Bei Dopingsperren ist das Aufschieben des Kaderstatus nicht möglich.

Vom Studienunterbruch profitieren können Studierende an der Universität, an Fachhochschulen, höheren Fachhochschulen, am Kollegium oder Gymnasium und Lernende einer anerkannten Berufslehre.

LEISTUNGSTEST UND SPORTÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG

Kaderathleten (ausgenommen Basic Rolli) verpflichten sich, an den Tests des Nationalen Leistungszentrums für Rollstuhlsport (NLR) teilzunehmen. Die TK's schlagen in Zusammenarbeit mit den Sportartenmanagern RSS die Termine für die Testing Days vor, die Athleten werden anschliessend direkt vom Leiter NLR für die Testing Days aufgeboden. Für Nachwuchsathleten der Stufe Basic Rolli besteht das Angebot für eine jährliche sportärztliche Untersuchung sowie einen Leistungstest. Das SOMC Nottwil stellt die Resultate der Tests dem Trainer und dem Verband zur Verfügung.

Der Teamarzt und die Ärzte des SOMC sind von der Schweigepflicht gegenüber dem Sportartmanager, den verantwortlichen Trainern und Betreuern entbunden. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein optimaler Wettkampf- oder Trainingseinsatz aus medizinischen Gründen in Frage gestellt ist. Der Athlet hat aber das Recht, in begründeten Fällen, zum Schutz seiner Persönlichkeit, die Einhaltung der Schweigepflicht zu verlangen. Von der Schweigepflicht ausgenommen sind generelle Angaben über die Wettkampftauglichkeit.

ANFORDERUNGEN AN KADERATHLETEN

Von Kaderathleten wird erwartet, dass sie an den TK-Kursen teilnehmen, sich dort für die Int. Wettkämpfe vorbereiten und an den Int. Wettkämpfen teilnehmen, insbesondere an den Titelwettkämpfen (EM/WM). Alle Kaderathleten sind verpflichtet, den Weisungen der TK Folge zu leisten.

Die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft ist obligatorisch. Nimmt ein Athlet ohne schriftliche Begründung beim TK-Chef (bei Sportarten ohne TK beim betreffenden Sportartmanager RSS) nicht an der betreffenden SM teil, entfallen die Entschädigungszahlungen für Kaderathleten für den Rest der aktuellen Saison.

Athleten mit eigener Website erwähnen den Verband auf ihrer Website und verlinken auf dessen Homepage.

ABSAGE/VERHINDERUNG WETTKAMPF UND KURSE

Eine Annullationskosten-Versicherung (z.B. ETI-Schutzbrief oder Europäische Reiseversicherung ERV. Versicherungsabschluss bei der SPV, Abteilung Kultur und Freizeit KF, möglich) muss von jedem einzelnen Teilnehmenden persönlich abgeschlossen werden. Bei einer Nichtteilnahme infolge Krankheit oder Unfall ist Rollstuhlsport Schweiz sowie die Versicherungsgesellschaft sofort zu benachrichtigen. Das weitere Vorgehen für die Rückerstattung der angefallenen Kosten muss direkt mit der Versicherungsgesellschaft abgesprochen werden. Bei Abmeldung werden die vom Veranstalter nicht zurückerstatteten Kosten, bei Flugtickets der Swiss die Annullationskosten, in Rechnung gestellt. Unterkunfts- und Verpflegungskosten werden gemäss den AGB des Hotels verrechnet. Ein ärztliches Zeugnis muss in jedem Fall geliefert werden. Rollstuhlsport Schweiz wird dem Teilnehmenden immer alle angefallenen Kosten in Rechnung stellen – unabhängig der Vergütung durch die Versicherungsgesellschaft. Die Abrechnung erfolgt immer nach dem Wettkampf. Auf eine Bearbeitungsgebühr wird verzichtet.

TENÜ

An den von der SPV unterstützten Anlässen (Wettkämpfe und Kurse) ist von den Kaderathleten im Rahmen der Reglemente entweder die offizielle Bekleidung von Swiss Paralympic oder zumindest das Logo von RSS zu tragen. Die Mannschaften müssen an den Wettkämpfen die offiziellen Dresses und in Trainings, sowie vor und nach den Wettkämpfen die offizielle, von RSS bewilligte Teambekleidung tragen.

Die Athleten erwähnen auch gegen aussen die Unterstützung durch SPV/RSS und stehen zu ihrem Verband als Hauptförderer.

BESTIMMUNGEN PRO SPORTART

Reglemente, Modus SM und Leistungsanforderungen

BADMINTON

nach BWF

Schweizer Meisterschaften

Für die Schweizer Einzel- und Doppelmeisterschaften sowie die internationalen Turniere gelten die Reglemente der BWF.

Einzel	Wheelchair H1–H2	1 Titel + evtl. Medaillen oder Naturalpreise
Doppel		1 Titel + evtl. Medaillen oder Naturalpreise

Leistungsanforderungen Kader

Für die Kadereinteilung ist die offizielle Weltrangliste massgebend, welche von der BWF nach der EM/WM veröffentlicht wird.

Nationalkader	Klassierung im ersten Drittel der BWF Einzel- oder Doppelweltrangliste, aber mind. Top Ten Medaille an WM im Einzel oder Doppel (nur reine CH-Doppel)
A-Kader	Klassierung in der ersten Hälfte der BWF Einzel- oder Doppelweltrangliste

BASKETBALL

nach IWBf

Schweizer Meisterschaften

Die TK Basketball erlässt ein spezielles Reglement für die SM Basketball. Dieses ist verfügbar unter www.basketball.spv.ch

Einen Schweizermeister-Titel und Gold- und Silbermedaillen für die ersten beiden Teams der A-Liga. Meisterpokal als Wanderpreis. Goldmedaillen für den ersten der Liga B.

Leistungsanforderungen Kader

Der Nationaltrainer bestimmt die Mitglieder des Nationalteams. Diese werden durch RSS bestätigt.

BOB

nach IBSF

Schweizer Meisterschaften

Der Schweizermeister-Titel wird ab sechs startenden Athleten vergeben.

Leistungsanforderungen Kader

Nationalkader	Klassierung im ersten Viertel eines World Cups (IBSF-sanktioniert) oder Medaille an WM.
A-Kader	Klassierung im ersten Drittel eines World Cups (IBSF-sanktioniert)

Schweizer Meisterschaften

Die Schweizer Meisterschaften werden nach dem technischen Reglement des World Archery durchgeführt. Wo es für die Durchführung der SM sinnvoll ist, kann die TK jedoch Ausnahmeregelungen treffen.

Es werden pro Jahr zwei unabhängige Schweizer Meisterschaften durchgeführt: Indoor und Outdoor (Target).

In allen Klassen und Wettkämpfen an beiden SM werden ungeachtet der Schweizer Teilnehmerzahl Medaillen bei Erreichung der Minimalanforderung abgegeben. Die Minimalanforderung beträgt:

Recurve Indoor (18 m):	480 Punkte	Outdoor (70 m): 500 Punkte
Compound Indoor (18 m):	525 Punkte	Outdoor (50 m): 600 Punkte

Kader

Qualifikationslimiten für das Kader können nur an Wettkämpfen erzielt werden, die von World Archery oder Swiss Archery sanktioniert oder die offiziell von der TK Bogenschiessen ausgeschrieben sind und deren reglementskonforme Durchführung von einem anerkannten Schiedsrichter, einem TK-Mitglied oder dem Leiter Leistungssport RSS bzw. einem Sportartmanager überwacht wird.

Leistungsanforderungen Kader

Doppel 70 m (Recurve), Doppel 50 m (Compound)

		Nationalkader	A-Kader
Compound Open	Männer	680	667
Recurve Open	Männer	620	595
W1 Open	Männer	650	640
Compound Open	Frauen	660	655
Recurve Open	Frauen	590	550
W1 Open	Frauen	620	600

Für die Zugehörigkeit zum Kader muss die Limite mindestens zweimal erfüllt werden. Dies gilt an jedem offiziellen Target-Turnier (Doppel 50 m bzw. Doppel 70 m).

Indoor-Turniere gelten nicht als Qualifikationsanlässe für die Kaderstrukturen.

Schweizer Meisterschaften

Die Schweizer Meisterschaft wird durch **SWISSCURLING** in Absprache mit der TK an die Hallen/Organisatoren vergeben. Der Spielmodus mit Zeitplan wird anhand der angemeldeten Teams von **SWISSCURLING** mit Konsultation der TK Rollstuhl Curling bestimmt.

Teilnahmeberechtigt sind Rollstuhl-Curler/-innen mit einer gültigen RSS-Lizenz und einer gültigen Member-Card von **SWISSCURLING**. Es besteht keine Altersbegrenzung.

Es gelten die Reglemente der WCF, von **SWISSCURLING** und von RSS. Die TK kann spezielle Weisungen dazu erlassen.

Leistungsanforderungen Kader

Die Schweizer Meisterschaften werden durch Clubteams bestritten. Die Teams der Schweizer Meisterschaften bilden die Nationalliga. Das Nationalkader wird aus Spielern der Nationalliga durch den Nationaltrainer in Absprache mit der TK und RSS bestimmt. Das Nationalteam wird aus dem Nationalkader selektioniert und von der TK und RSS bestätigt. Das Nationalteam besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, wobei das Team gemischt aus Frauen und Männern zusammengesetzt sein muss. Das Nationalteam vertritt die Schweiz an internationalen Titelwettkämpfen, wobei dafür aber ein spezifisches Selektionskonzept besteht.

Schweizer Meisterschaften

Der Schweizermeister-Titel wird ab sechs Athleten pro Kategorie vergeben.

Leistungsanforderungen Kader

Nationalkader Klassierung im ersten Viertel der IWAS-Weltrangliste oder Medaille an WM mit einer Waffe.

A-Kader Klassierung im ersten Drittel der IWAS-Weltrangliste mit einer Waffe oder an der WM mit einer Waffe.

Schweizer Meisterschaften

Die Schweizer Meisterschaft wird durch ASG in Absprache mit RSS vergeben. Der Zeitplan wird anhand der angemeldeten Spieler von ASG mit Konsultation von RSS bestimmt.

Teilnahmeberechtigt sind Rollstuhl-Golfer/-innen mit einer gültigen RSS-Lizenz und einer gültigen ASG-Card.

Es gelten die Reglemente der R&A, ASG und von RSS. RSS kann spezielle Weisungen dazu erlassen.

Die Wertung erfolgt brutto. Es werden ungeachtet der Schweizer Teilnehmerzahl Medaillen bei Erreichung eines Golfhandicaps von 36.0 oder tiefer abgegeben.

Leistungsanforderungen Kader

RSS definiert die limitenberechtigten Anlässe. Diese werden in der jährlichen Vereinbarung mit dem Athleten festgehalten.

Nationalkader Klassierung im ersten Viertel der Rangliste an berechtigten Anlässen

A-Kader Klassierung im ersten Drittel der Rangliste an berechtigten Anlässen

Schweizer Meisterschaften

Die Schweizer Meisterschaften werden nach dem technischen Reglement der UCI durchgeführt. Wo es für die Durchführung der SM sinnvoll ist, kann die TK in Absprache mit RSS jedoch Ausnahmeregelungen treffen.

Die Elite-SM der Kategorien WH1–5 und MH1–5 wird durch die TK in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling und/oder einem externen Organisator durchgeführt. WHO und MHO sowie ausländische Fahrer sind an der Para-cycling SM nicht startberechtigt.

Die Jun-SM wird separat durch die TK-Handbike organisiert oder an einen Organisator vergeben.

An allen von Swiss Cycling sanktionierten Rennen ist zusätzlich zur RSS-Lizenz eine UCI Lizenz (ausgestellt von Swiss Cycling) obligatorisch. Es können jedoch Tageslizenzen ausgestellt werden (max. 3 Tageslizenzen/Athlet pro Jahr). Die Tageslizenz kann nur vor Ort bei der Startnummernausgabe gegen Barzahlung bezogen werden.

Zeitfahren/Strassenrennen

Die Schlusszeit jedes Athleten (Real Time) wird gemäss gültigem UCI Klasse-Faktor korrigiert (=Calculated Time). Die schnellste so errechnete Calculated Time gilt als Referenzzeit. Die jeweils geltenden und jährlich angepassten Faktoren werden auf der Webseite der UCI aufgeschaltet (<http://www.uci.ch/inside-uci/rules-and-regulations/>).

Elite

Beim Strassenrennen sind diejenigen Athleten medaillenberechtigt, deren so errechnete Calculated Time innerhalb maximal 30% Zeitrückstand unter der Referenzzeit liegt.

Beim Zeitfahren werden die Klassen (H1–H5) zusammengelegt, d.h. es gibt pro Geschlecht nur einen Medaillensatz. Die Ränge zwei und drei sind medaillenberechtigt, sofern ihre so errechnete Calculated Time innerhalb maximal 30% Zeitrückstand unter der Referenzzeit liegt.

Junioren sind bei der Elite in ihrer Behinderungsklasse startberechtigt.

Junioren

Die Junioren-SM wird in den drei Alterskategorien U23, U19 und U15 ausgetragen. Die Klassen (H1–H5) werden zusammengelegt, d.h. pro Altersklasse und Geschlecht gibt es nur einen Medaillensatz.

Die Wettkampfform ist eine Kombination aus Zeitfahren und Strassenrennen (Omnium). Die beiden Rennen finden am gleichen Tag statt, der Schweizer Meister wird durch die Rangpunkte aus beiden Rennen errechnet (1. Rang = 1 Pkt., 2. Rang = 2 Pkte., 3. Rang = 3 Pkte.,...). Bei Ausscheiden aus einem Rennen (DNF) oder bei Nicht-Start (DNS) erhält man die Rangpunkte, die der Anzahl Startern plus 1 entspricht. Bei Punktegleichstand am Ende entscheidet das Resultat aus dem Zeitfahren.

Das Strassenrennen wird open (ohne Faktor) durchgeführt, das heisst die Rangliste ist gemäss Real Time. Das Zeitfahren wird mit Faktor durchgeführt, das heisst die Rangliste ist gemäss Calculated Time.

Alle Podestplätze über alle Altersklassen sind medaillenberechtigt, jedoch gibt es keine Schweizer Meister Trikots.

Leistungsanforderungen Kader

Die folgenden Leistungsanforderungen müssen an mindestens fünf Wettkämpfen erfüllt werden. Podestplätze, die an Weltcuprennen erzielt werden, zählen doppelt:

Nationalkader Rang im 1. Drittel, aber mind. Top 10

WM-Medaille

A-Kader Rang in der 1. Hälfte, aber mind. Top 20

Die Leistungsanforderungen können an sämtlichen C1-, EHC- und Weltcup-Rennen, sowie an der WM (oder an den Paralympics) erfüllt werden.

Für die Erreichung von Limiten zählen nur Wettkämpfe mit mindestens sechs Startenden. Falls dem Athleten ungenügend Wettkämpfe mit sechs Startenden zur Verfügung stehen, können entweder die Resultate trotz ungenügender Beteiligung für die Kadereinteilung hinzugezogen werden oder es können andere Beurteilungskriterien für die Leistungsbewertung verwendet werden. Damit soll insbesondere der Leistungsstand im Vergleich mit der Weltspitze beurteilt werden können.

Kader

Bahn

Für die Kadereinteilung sind die offizielle Jahresweltrangliste sowie die offiziellen Weltrekorde von World Para Athletics (WPA) per 1. Oktober 2017 massgebend. Für die Punkteberechnung ist die Bestleistung des Athleten gemäss Weltrangliste relevant. Sie kann somit nur an von WPA offiziell sanktionierten Wettkämpfen erreicht werden.

Erfüllt werden können die Kaderlimiten Bahn in einer der offiziellen Disziplinen 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5'000 m und 10'000 m.

Nationalkader (a oder b):

- a) Rangierung in den Top 10 und ersten 25%, sowie mindestens 900 Punkte
- b) 950 oder mehr Punkte

A-Kader (a oder b):

- a) Rangierung in den Top 25 und ersten 40%, sowie mindestens 830 Punkte
- b) 870 oder mehr Punkte

Strasse

Die Kaderlimiten für die Qualifikation über den Rang (a) können nur an den Marathons von Boston, Chicago, London, New York, Oita, Seoul, Berlin und Tokio erreicht werden, falls diese von WPA sanktioniert sind. Dabei müssen aber mindestens 8 Athleten am Start sein. Ebenso kann die Qualifikation am Marathon von Paralympics/WM/EM erreicht werden.

Leistungsanforderungen für Kaderlimiten über Punkte (b) können nur auf Strecken gefahren werden, die von WPA sanktioniert sind und den Anforderungen für die Anerkennung von Weltrekorden entsprechen.

Nationalkader (a oder b):

- a) Rangierung in den Top 6 (Männer, Frauen Top 3) und ersten 25%
- b) 900 oder mehr Punkte

A-Kader (a oder b):

- a) Rangierung in den Top 12 (Männer, Frauen Top 6) und ersten 40%
- b) 830 oder mehr Punkte

Werfen

Die Leistungsanforderungen können bei RSS verlangt werden (Tel.: 041 939 54 11/rss@spv.ch).

Rekorde

Schweizer Rekorde können – genauso wie Weltrekorde – nur an offiziellen von World Para Athletics sanktionierten Wettkämpfen erzielt werden.

Eine Persönliche Bestzeit (PB) kann analog zu den Qualifikationslimiten Kader auch an offiziell von der TK LA ausgeschriebenen Wettkämpfen, deren reglements-konforme Durchführung von einem anerkannten Schiedsrichter, einem TK-Mitglied, dem Sportartmanager oder dem Leiter Leistungssport RSS überwacht wird, erzielt werden. Eine PB kann folglich besser sein als ein Weltrekord.

Schweizer Meisterschaften

Medaillen

In allen Klassen und Wettkämpfen an einer SM werden ungeachtet der Schweizer Teilnehmerzahl Medaillen bei Erreichung der Minimalanforderung abgegeben. Die Minimalanforderung beträgt 700 Punkte.

1. Bahn

Disziplinen

100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 10000 m (nur Männer)

Disziplinen, bei denen kein Interesse von Schweizer Athleten und/oder zu wenig (weniger als drei) Anmeldungen vorliegen, müssen nicht durchgeführt werden. Bei einer Absage von Disziplinen, werden die betroffenen Athleten nach dem Anmeldeschluss durch den Veranstalter informiert.

Kategorien

Männer	T33/T34	Frauen	T33/T34
Männer	T51/T52	Frauen	T51/T52
Männer	T53/T54	Frauen	T53/T54

Pro Kategorie und Disziplin wird je ein Titel und Medallensatz vergeben.

Wertung

Wertung nach Swiss Point System, mit Angabe der effektiven Zeiten in den Ranglisten.

Direkte Finals

In allen Fahrdisziplinen können direkte Finals gefahren werden.

Die Zahl der Startenden in einer Serie richtet sich nach der Zahl der Meldungen und nach der Zahl der Bahnen. Es wird grundsätzlich auf allen zur Verfügung stehenden Bahnen gestartet.

Zusammensetzung der Serien

Die Bahnen werden nach den Bestzeiten vergeben.

Die Serien werden so zusammengesetzt, dass möglichst Fahrer mit gleichen Bestzeiten gegeneinander starten können, wobei die Serieneinteilung eine faire Schweizer Meisterschaft garantieren muss. Massgebend ist die Persönliche Bestzeit in der laufenden Saison oder angegebenen Zeitspanne. Diese Bestzeit muss vom Fahrer in der Anmeldung vermerkt werden.

Eine falsche PB-Angabe des letzten und laufenden Jahres, kann eine Rückversetzung in die langsamste Serie zur Folge haben.

Bei einem von WPA sanktionierten Anlass hat der TD theoretisch die Möglichkeit, die Startlisten gemäss der Bestimmungen von WPA zu verändern, was bedeuten kann, dass die oben genannten Weisungen nicht eingehalten werden können.

2. Staffeln

4x400 m (T33/T34) und 4x400 m (T53/T54)

Der SM-Titel wird vergeben, wenn die Staffel nach WPA Reglement zusammengesetzt ist und mind. 700 Punkte erreicht werden. Alle Athleten müssen eine gültige RSS-Lizenz besitzen.

3. Strasse

Im Marathon und Halbmarathon werden keine Schweizer Meistertitel vergeben. Ebenso werden nur Bestleistungen und keine Rekorde geführt.

4. Wurfdisziplinen

Wertung

Wertung nach dem Swiss Point System, mit Angabe der effektiven Distanzen in den Ranglisten.

Vorkämpfe: Drei Versuche.

Finals

Drei Versuche. Für die Rangierung zählt das beste Resultat aus den total sechs Versuchen. Max. acht Teilnehmer sind finalberechtigt. Finalplätze sind für Schweizer Teilnehmer reserviert.

Gerätegewicht

Klasse	Diskus		Kugel		Keule	Speer	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen+Männer	Frauen	Männer
F51	1 kg	1 kg	–	–	397 g	–	–
F52	1 kg	1 kg	2 kg	2 kg	–	600 g	600 g
F53	1 kg	1 kg	3 kg	3 kg	–	600 g	600 g
F54–F55	1 kg	1 kg	3 kg	4 kg	–	600 g	600 g
F56	1 kg	1 kg	3 kg	4 kg	–	600 g	600 g
F57	1 kg	1 kg	3 kg	4 kg	–	600 g	600 g
Wett- bewerb	Diskus	Frauen	F51–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Diskus	Männer	F51–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Kugel	Frauen	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Kugel	Männer	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Keule	Frauen	F51			1 Titel und Medaillensatz	
	Keule	Männer	F51			1 Titel und Medaillensatz	
	Speer	Frauen	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	
	Speer	Männer	F52–F 57			1 Titel und Medaillensatz	

5. Junioren

Die Junioren Schweizer Meisterschaft wird jährlich durchgeführt.

Es werden folgende Alterskategorien angeboten:

U16 Frauen U23 Frauen

U16 Männer U23 Männer

In jeder Kategorie gibt es die Wertungen:

- «Sprint»
100 m (Pointsystem) + 200 m (Pointsystem) = Punkttotal → Rangierung
- «Mittelstrecken»
400 m (Pointsystem) + 800 m (Pointsystem) = Punkttotal → Rangierung

Die TK entscheidet je nach Teilnehmerzahl, ob über 800 m separat in der Klassen T54 und T53 oder «open» gestartet wird.

In allen Kategorien und Wettkämpfen werden ungeachtet der Schweizer Teilnehmerzahl Medaillen abgegeben. Medaillenberechtigt sind nur Schweizer Athletinnen und Athleten.

Schweizer Meisterschaften

Modus

Die SM wird aufgrund von Spieltagen entschieden.

Ein Titel und Medallensatz für die ersten drei Teams der A-Liga.

Die TK Powerchair Hockey erlässt ein spezielles Reglement für die SM Powerchair Hockey. Dieses ist verfügbar unter www.powerchairhockey.spv.ch.

Leistungsanforderungen Kader

Der Nationaltrainer bestimmt die Mitglieder des Nationalteams. Diese werden durch RSS bestätigt.

Schweizer Meisterschaften

Die Schweizer Meisterschaften werden durch den Schweiz. Ruderverband (SRV) durchgeführt und unterliegen dem Code des Course der FISA (Internationaler Ruderverband), den Nationalen Ergänzungen des SRV sowie dem Reglement Schweizermeisterschaften. Die Ausschreibung wird jeweils im ersten Quartal eines Jahres auf der Homepage des SRV (www.swissrowing.ch) publiziert.

Voraussetzungen

- Mitgliedschaft in einem Ruderclub, der dem SRV angeschlossen ist
- Gültige Wettkampflizenz des SRV
- Gültige RSS Para-Rowing Lizenz
- Gültige Klassifizierung (national)

Für die Vergabe der Schweizer Meister Titel gilt Art. 5 des Reglementes SM von SRV.

Kategorien

PR1: 1xM*, 1xW*

PR2: 1xM, 1xW, Mix2x*

PR3: Mix2x, Mix4+*, 2-M, 2-W

*) = Paralympische Disziplin

Leistungsanforderungen Kader

Voraussetzungen

- Mitgliedschaft in einem Ruderclub, der dem SRV angeschlossen ist
- Gültige Wettkampflizenz des SRV
- Gültige RSS Para-Rowing Lizenz
- Gültige Klassifizierung (international)
- Lückenlose Absolvierung der vom SRV vorgegebenen Leistungstests

Für eine Kaderaufnahme ist die Teilnahme an der Internationalen Para-Rowing Regatta in Gavirate/ITA obligatorisch. An dieser Regatta sind folgende Kriterien zu erfüllen:

Nationalkader	Klassierung in der ersten Hälfte bei mind. sechs teilnehmenden Booten
A-Kader	Klassierung in der ersten Hälfte Final B (Platz 7–12) bei mehr als sechs teilnehmenden Booten oder Klassierung in den Top 10 bei mehr als 12 teilnehmenden Booten

Der SRV und RSS behalten sich vor, je nach Situation (namentlich bei weniger als sechs teilnehmenden Booten), zusätzliche Kriterien für eine Kaderaufnahme festzulegen.

RUGBY

nach IWRF

Schweizer Meisterschaften

Die TK Rugby erlässt ein spezielles Reglement für die SM Rugby.
Dieses ist verfügbar unter www.rugby.spv.ch.

Leistungsanforderungen Kader

Der Nationaltrainer bestimmt die Mitglieder des Nationalteams. Diese werden durch RSS bestätigt.

Schweizer Meisterschaften

Die Schweizer Meisterschaft im R3 kann, bei genügender Beteiligung (mind. sechs Teilnehmern), anlässlich des Sarganser-Cups ausgetragen werden und steht allen Schützen offen.

Für sämtliche anderen Gewehr- und Pistolendisziplinen müssen die dezentralisierten Match Meisterschaften nach Reglement und Ausführungsbestimmungen des SSV (Schweizer Schiesssportverband) geschossen werden.

Die qualifizierten Teilnehmer werden von der TK oder von RSS für die Schweizer Meisterschaft aufgeboden.

Gewehr nach ISSF/ISCD

R1	Gewehr 10 m stehend	Männer	SH1	1 Titel und Medaillensatz
R3	Gewehr 10 m liegend	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz
R6	Gewehr 50 m Englishmatch	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz
R7	Gewehr 50 m 3x40	Männer	SH1	1 Titel und Medaillensatz

Pistole nach ISSF/ISCD

P1	Luftpistole 10 m	Männer	SH1	1 Titel und Medaillensatz
P3	Sportpistole 25 m (30P/30D)	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz
P4	Freipistole 50 m	Mixed	SH1	1 Titel und Medaillensatz

Leistungsanforderungen Kader**Gewehr** Nationalkader A-Kader
(bei zwei Werten: elektronische Scheibe/manuelle Scheibe)

R1	LG stehend	10 m	Männer	SH1	613/583	610/580
R2	LG stehend	10 m	Frauen	SH1	403	401
R3	LG liegend	10 m	Mixed	SH1	630/600	625/595
R4	LG stehend	10 m	Mixed	SH2	629/599	623/593
R5	LG liegend	10 m	Mixed	SH2	634/600	628/598
R6	EM.22	50 m	Mixed	SH1	611/586	604/579
R7	FG.22 3x40	50 m	Männer	SH1	1143	1135
R8	SG 3x20	50 m	Frauen	SH1	567	559
R9	EM.22	50 m	Mixed	SH2	610/590	607/587

Pistole Nationalkader A-Kader

P1	LP	10 m	Männer	SH1	557	550
P2	LP	10 m	Frauen	SH1	360	352
P3	SP.22	25 m	Mixed	SH1	560	550
P4	FP.22	50 m	Mixed	SH1	523	510

Für die Qualifikation im Sportschiessen braucht es einmal einen entsprechenden Wert, um dem Kader anzugehören. Limiten für das National- oder das A-Kader können an den durch die TK zu Beginn der Saison vorbestimmten Wettkämpfen erzielt werden. Diese sind in der Jahresplanung ersichtlich.

SM Elite

Die SM wird durch die TK oder in Zusammenarbeit mit einem externen Organisator durchgeführt.

Die SM wird nach dem technischen Reglement von World Para Alpine Skiing (WPAS) durchgeführt.

SM Junioren

Die Jun-SM findet im Rahmen der SM der Elite statt. In die Rangierung der Jun-SM können alle Junioren/-innen U18 kommen. Es wird für Junioren und Juniorinnen aufgrund der Calculated Time je ein Schweizer Meistertitel pro Geschlecht vergeben (Blind, Standing und Sitting kombiniert mit Faktor). Junioren ohne internationale Klassifizierung werden aufgrund ihrer nationalen Klassifikation eingeteilt, Junioren ohne Klassifikation starten in der jeweils höchsten Behinderungsklasse (Sitting = LW12–2).

Leistungsanforderungen Kader**Startkriterien IPC 2016/2017**

https://www.paralympic.org/sites/default/files/document/160705134050038_2016_07_01_ParticipationInIPCAScompetitions2016_2017.pdf

Selektionskriterien Elite

(es gilt jeweils die Liste vom 1. Mai mit Einbezug der SM Resultate)

Nationalkader (Punkte = IPCAS Points)

Herren	< 50 Punkte in 3 Disziplinen	
Damen	< 60 Punkte in 3 Disziplinen	oder
Herren	< 20 Punkte in 2 Disziplinen	
Damen	< 30 Punkte in 2 Disziplinen	oder
Herren	2 Disziplinen in den Top 5	
Damen	2 Disziplinen in den Top 3	oder
Herren	1 Disziplinen in den Top 3	
Damen	1 Disziplinen in den Top 1	

A-Kader (Punkte = IPCAS Points)

3 Disziplinen WC Limit (davon muss 1 Disziplin RS oder SL sein)

Herren	< 120 Punkte in 3 Disziplinen	
Damen	< 140 Punkte in 3 Disziplinen	oder
Herren	< 100 Punkte in 2 Disziplinen	
Damen	< 120 Punkte in 2 Disziplinen	oder
Herren	1 Disziplin Top 5 der Klasse	
Damen	1 Disziplin Top 5 der Klasse	

B*-Kader

Herren	
49% 1 Disziplin < 100 oder 3 Disziplinen < 200 (davon 1 technische)	51% Kriterienkatalog

Frauen	
49% 1 Disziplin < 120 oder 3 Disziplinen < 220 (davon 1 technische)	51% Kriterienkatalog

B-Kader

Herren	
49% 2 Disziplinen < 200 (davon 1 technische)	51% Kriterienkatalog
Frauen	
49% 2 Disziplinen < 220 (davon 1 technische)	51% Kriterienkatalog

Der Kriterienkatalog (Trainereinschätzung) gilt für:

- Alle Athleten, welche bereits ein Jahr im Swiss Paralympic Ski Team (SPST) gewesen sind, ihren Kaderstatus jedoch nicht verbessert haben, falls dieser nicht bereits A-Kader oder höher beträgt. Das heisst, dass alle diese Athleten, die nicht in die NM oder das A-Kader selektioniert werden, durch den Kriterienkatalog (Trainereinschätzung) müssen. Falls jemand den Kaderstatus von B zu B* verbessert, muss er dies nicht.
- Wiedereinsteiger (vorangegangene Saison nicht Mitglied des SPST) werden mit dem gleichen Tool beurteilt, dort ändern jedoch die Personen, welche die Trainerempfehlung abgeben.

Kriterienkatalog WC/EC

			Gewichtung
mehr als 10 IPCAS Punkteverbesserung gegenüber Bestem der Klasse in der besten Disziplin			33%
Trainerempfehlung des Headcoach SPST			34%
Verband (Sportartmanager)	Assistent Mind. 2		33%

Qualifikationskriterien

	<i>Kriterien</i>	<i>Kriterienkatalog</i>
SPSTNW	49% SKIPISTE Einschätzung > = 45 Punkte	51% Kriterienkatalog

Die Punktelimiten in der PISTE Einschätzung braucht man, um überhaupt in den Selektionsprozess hinein zu kommen. Dies reicht jedoch nicht automatisch für eine Selektion aus. Die Selektionskriterien steuern die Verweildauer im Kader.

Nachwuchskader

Ski-PISTE

Alle Athleten des SPSTNW werden beurteilt, die diese Saison an den Trainings teilgenommen haben und an Rennen gestartet sind.

Das Punktemaximum 10 heisst: absolute, internationale Spitze in der entsprechenden Altersklasse, weit überdurchschnittliches Niveau. Die Abstufung erfolgt dann bis 1, was einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau entspricht.

Die PISTE Einschätzung wird vom Headcoach SPSTNW ausgefüllt. Falls vorhanden sollte der persönliche Trainer die Einschätzung vornehmen. (Idealfall: 3 Personen: Headcoach SPSTNW, persönlicher Trainer, Stützpunktverantwortlicher)

Kriterienkatalog Nachwuchs-Kader (in Klammer, falls nur 2 Einschätzungen)

Trainerempfehlung	Gewichtung
Verantwortlicher Trainingsstützpunkt	33% (49%)
Headcoach SPSTNW	34% (51%)
Persönlicher Trainer	33%

Trainerempfehlung

- als Trainerempfehlung gibt es nur ja oder nein.
- begründete Erklärung (in negativen Fällen von den Athleten einsehbar)

Schweizer Meisterschaften

Für die Schweizer Einzel- und Doppelmeisterschaft, die Interclub-Meisterschaft und das Master gelten spezielle Reglemente.

Einzel	Frauen	1 Titel und Naturalpreise
	Männer Liga A	1 Titel und Naturalpreise
	Männer Liga B	1 Titel und Naturalpreise
	Senioren D/H	1 Titel und Naturalpreise
Doppel	Zusammensetzung frei, D/H/M	1 Titel und Naturalpreise
Interclub	Clubmannschaften Liga A	1 Wanderpreis Liga A 1 Titel Liga A
	Clubmannschaften Liga B	1 Wanderpreis Liga B 1 Titel Liga B
	Clubmannschaften Liga C	1 Wanderpreis Liga C 1 Titel Liga C
Masters	Frauen	1 Titel und Naturalpreise
	Männer	1 Titel und Naturalpreise

Leistungsanforderungen Kader

Männer

Nationalkader	Klassierung	in den ersten 100 der ITF-Einzel-Weltrangliste
A-Kader	Klassierung	von Platz 101 bis 170 in der ITF-Einzel-Weltrangliste

Frauen

Nationalkader	Klassierung	in den ersten 40 der ITF-Einzel-Weltrangliste
A-Kader	Klassierung	von Platz 41 bis 70 in der ITF-Einzel-Weltrangliste

Massgebend für eine Qualifikation für das Jahr 2018 ist der Stand der entsprechenden ITF-Einzel-Weltrangliste (www.itftennis.com/wheelchair) der abgelaufenen Saison, am Stichtag des 31. Oktober 2017.

Schweizer Meisterschaften

Für die Schweizer Einzel- und Doppelmeisterschaft und für die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft gelten spezielle Reglemente.

Einzel	Frauen	1–2	1 Titel und Medaillensatz
	Frauen	3–5	1 Titel und Medaillensatz
	Männer	1–2	1 Titel und Medaillensatz
	Männer	3–5	1 Titel und Medaillensatz
Doppel	Frauen	1–5	1 Titel und Medaillensatz
	Männer	1–5	1 Titel und Medaillensatz
Mixed		1–5	1 Titel und Medaillensatz
Mannschaft			1 Titel und Medaillensatz
Open		1–5	1 Titel und Medaillensatz

Leistungsanforderungen Kader

Männer und Frauen

Die Basis für die Kadereinteilung bildet das am 1. November gültige ITTF PTT Ranking der entsprechenden Klasse.

Nationalkader	Klassierung im ersten Drittel des ITTF PTT Ranking, aber mind. Top Ten Medaille an WM/Paralympics
A-Kader	Klassierung in der ersten Hälfte des ITTF PTT Ranking

Schweizer Meisterschaften

Der Schweizermeister-Titel wird ab sechs startenden Athleten vergeben.

Leistungsanforderungen Kader

Nationalkader

900 Punkte in einer Disziplin (Slalom/Tricks/Jump) oder
2400 Punkte im Combined Result (alle Disziplinen)

A-Kader

800 Punkte in einer Disziplin (Slalom/Tricks/Jump) oder
2100 Punkte im Combined Result (alle Disziplinen)

SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG



Ruedi Spitzli
Bereichsleiter RSS



Andreas Heiniger
Leiter Leistungssport

Nottwil, Dezember 2017